



© weinfranz

Naturschutz in Niederösterreich

Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:
www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk

Immer für Sie da

* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

www.naturland-noe.at

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH

Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

© Norbert Sabiere



Europaschutzgebiet Steinfeld



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Steinfeld

Das Europaschutzgebiet liegt im südlichen Wiener Becken zwischen Neunkirchen und Wiener Neustadt über den eiszeitlichen Schotterflächen der Piesting.

Das Steinfeld ist aufgrund mächtiger Schotterkörper, einem tiefliegenden Grundwasserspiegel und spärlichen Niederschlägen primäres Steppengebiet mit großflächigen Magerstandorten und extensiver Nutzung. Die Steppenvegetation ist in erster Linie in den militärischen Sperrgebieten erhalten geblieben. Ansonsten wurden die ertragsarmen Standorte durch Aufforstung, Materialgewinnung und Besiedelung deutlich reduziert.



Das Europaschutzgebiet Steinfeld hat eine Gesamtfläche von rund 12.300 ha.

Geschützte Natur erhalten

Wälder

Natürliche Gehölzvorkommen sind im Steinfeld selten. Meist handelt es sich um vom Menschen angepflanzte gleichförmige, schwachwüchsige Föhrenforste. Im Übergangsbereich zu Trockenrasen und Lichtungen in aufgelockerten Beständen finden Ziegenmelker und Heideleerle jedoch günstige Lebensbedingungen.

Gewässer & Feuchtgebiete

Im Übergangsbereich zur Feuchten Ebene finden sich Teiche und Reste von Feuchtwiesen und Niedermooren, eingebettet in kleinteilige Offenlandschaften. Ziel ist es, das kleinflächig vorkommende Mosaik aus Pfeifengraswiesen, kalkreichen Niedermoorresten und Brachen in ihrer Vielfalt zu erhalten und Lebensräume zu vernetzen. Davon profitieren beispielsweise Rotbauchunke, Kiebitz und Brachvogel oder die Schmetterlingsarten Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling.

Offene Lebensräume

Die pannonischen Steppen sind der bedeutendste Lebensraumtyp des Steinfeldes und nehmen etwa 80 Prozent der Flächen im FFH-Gebiet ein. Sie zeichnen sich durch Großflächigkeit und Homogenität aus und finden sich auf Standorten, die von Natur aus so trocken sind, dass dort keine Gehölze wachsen können (Primäre Trockenrasen). Ein zwischen Naturschutz und militärischer Nutzung abgestimmter Managementplan bildet die Grundlage für den Erhalt großer Flächen.

FAZIT

Die Hauptaufgabe im Steinfeld ist, pannonische Steppen als Lebensraum für seltene Pflanzengesellschaften und Tiere zu erhalten. Die Übergänge zwischen offenen Landschaften und sekundären Föhrenwäldern sind wichtig für geschützte Vögel wie den Ziegenmelker.

www.naturland-noe.at



Ziegenmelker

Tier- & Pflanzenwelt

■ Ziesel (*Spermophilus citellus*)

Hat am Flugfeld Wiener Neustadt seinen österreichweit größten natürlichen Lebensraum.

■ Triel (*Burhinus oedicnemus*)

Der kleine Bestand im Steinfeld ist das größere von nur mehr zwei Reliktvorkommen.

■ Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

Brüdet in den Übergangsbereichen zwischen Trockenrasen und aufgelockerten Föhrenwäldern.

■ Österreichische Heideschnecke (*Helicopsis striata austriaca*)

Die nur einen halben Zentimeter kleine Schnecke lebt nur im Steinfeld und an der Thermenlinie.

■ Heller und Dunkler Wiesenknopfameisenbläuling

(*Maculinea teleius*, *Phengaris nausithous*)
Kommt auf frischen und (wechsel-)feuchten Wiesen vor, wenn dort der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) wächst.

■ Rotbauchunke (*Bombina bombina*)

Ihr Überleben ist an Kleingewässer gebunden.

■ Duft-Becherglocke (*Adenophora liliifolia*)

Eine Rarität in den Pfeifengraswiesen.